



*„Eine weitere große und herrliche Vision [wurde uns plötzlich] eröffnet,
denn der Prophet Elija, der in den Himmel aufgenommen wurde,
ohne den Tod zu schmecken, stand vor uns.“*



Elija und die Wiederherstellung der Schlüssel der Siegelung

*„Wie soll denn Gott dieser Generation zu Hilfe kommen?
Er wird den Propheten Elija senden.“*

Aus dem Leben von Joseph Smith

Im Frühjahr des Jahres 1836, nach drei Jahren Arbeit und Opfer, sahen die Heiligen in Kirtland endlich ihren schönen Tempel, den ersten in dieser Evangeliumszeit, vollendet. Am Sonntag, den 27. März, versammelten sich anlässlich des Weihungsgottesdienstes mehr als 900 Menschen in der Kapelle und im Vorraum des Tempels. Viele andere, die keinen Platz mehr fanden, versammelten sich in einer nahe gelegenen Schule, während weitere draußen durch die geöffneten Fenster des Tempels zuhörten. Der Prophet selbst half den Gläubigen, die Sitzplätze einzunehmen.

Die Versammlung hörte eine Ansprache von Sidney Rigdon, einem Ratgeber in der Ersten Präsidentschaft, und sang dann gemeinsam „O Fülle des Heiles“ und „Adam-on-di-Ahman“ von William W. Phelps. Dann erhob sich Joseph Smith, um das Weihungsgebet zu sprechen, das er durch Offenbarung empfangen hatte. Im Gebet beschrieb er viele der bemerkenswerten Segnungen, die denjenigen zuteil werden, die würdig zu Gottes Tempel kommen (siehe LuB 109). Der Chor sang „Der Geist aus den Höhen“, worauf sich die Versammelten erhoben und gemeinsam den Hosianna-Ruf erschallen ließen, und zwar „mit solcher Macht, dass sie beinahe ausreichend schien, das Dach vom Gebäude abzuheben.“¹

„Lass dein Haus von deiner Herrlichkeit erfüllt sein wie vom Brausen eines mächtigen Windes“ sagte der Prophet im Weihungs-

gebet (LuB 109:37). Dies wurde buchstäblich erfüllt, denn viele Heilige bezeugten die Anwesenheit von himmlischen Wesen während des Weihungsgottesdienstes. Eliza R. Snow erinnerte sich: „Die Zeremonien dieser Weihung können wohl erzählt werden, aber keine irdische Sprache vermag die himmlischen Kundgebungen dieses denkwürdigen Tages zu beschreiben. Einigen der Anwesenden erschienen Engel, während alle die Gegenwart göttlicher Wesen fühlen konnten und jedes Herz von ‚unsagbarer, von himmlischer Herrlichkeit verklärter Freude‘ erfüllt war [siehe 1 Petrus 1:8].“²

Als der Prophet an jenem Abend mit ungefähr vierhundert Priestertumsträgern im Tempel zusammenkam, „hörten Sie ein Rauschen wie das Brausen eines mächtigen Windes, das den Tempel erfüllte, und – bewegt von einer unsichtbaren Macht – erhoben sich alle Versammelten zugleich.“ Nach dem Bericht des Propheten „begannen viele, in Zungen zu reden und zu prophezeien; andere sahen herrliche Visionen; und ich sah, dass der Tempel voller Engel war, was ich den Versammelten kundtat.“³

Während einer Versammlung, die eine Woche später, am Sonntag, den 3. April, im Tempel abgehalten wurde, ereigneten sich Kundgebungen von außerordentlicher Bedeutung. Nachdem der Prophet anderen Führern der Kirche beim Austeilen des Abendmahls behilflich gewesen war, zogen er und Oliver Cowdery sich auf die Kanzel hinter die heruntergelassenen Vorhänge zurück und knieten sich in feierlichem Gebet nieder. Als sie sich vom Gebet erhoben, erschien ihnen der Erretter selbst und bekundete seine Zustimmung zum Tempel: „Denn siehe, ich habe dieses Haus angenommen, und mein Name wird hier sein, und ich werde mich meinem Volk mit Barmherzigkeit in diesem Haus kundtun.“ (LuB 110:7.)

Nachdem diese Vision zu Ende war, hatten Joseph und Oliver drei einzelne Visionen, in denen ihnen Propheten aus alter Zeit erschienen, um die Priestertumsschlüssel wiederherzustellen, die für das Werk des Herrn in den Letzten Tagen notwendig sind. Der Prophet Mose erschien und übertrug ihnen „die Schlüssel zur Sammlung Israels von den vier Teilen der Erde“. Elias kam und übertrug „die Evangeliumszeit Abrahams“. (Siehe LuB 110:11,12.)

Dann sahen Joseph und Oliver in einer weiteren herrlichen Vision den Propheten Elija (siehe LuB 110:13-16). Das Kommen Elijas war so wichtig, dass der Prophet Maleachi es schon Jahrhunderte zuvor prophezeit hatte, und der Erretter hatte diese Prophezeiung bei den Nephiten wiederholt (siehe Maleachi 3:23,24; 3 Nephi 25:5,6; 26:1,2). Elija kam, um Joseph und Oliver die Schlüssel der Siegelung zu übertragen – der Macht, die alle auf Erden durchgeführten heiligen Handlungen in den Himmeln bindet und rechtskräftig macht. Die Wiederherstellung der Siegelungsvollmacht war notwendig, um die Welt auf das Zweite Kommen des Erretters vorzubereiten, denn ohne diese „würde die ganze Erde bei seinem Kommen völlig verwüstet werden“ (Joseph Smith – Lebensgeschichte 1:39).

Lehren von Joseph Smith

Der Prophet Maleachi sagte das Kommen Elijas voraus

Der Prophet Joseph Smith sagte gemäß den Aufzeichnungen in Joseph Smith – Lebensgeschichte 1:36-39 Folgendes über das Erscheinen Moronis am Abend des 21. Septembers 1823: „Zuerst zitierte [Moroni] aus dem ersten Teil des dritten Kapitels von Maleachi; und er zitierte auch aus dem letzten Teil des Kapitels aus der gleichen Prophezeiung, allerdings mit einer kleinen Abweichung vom Wortlaut unserer Bibeln. Anstatt den neunzehnten Vers so zu zitieren, wie er in unseren Büchern lautet, zitierte er ihn so:

Denn siehe, der Tag kommt, der brennen wird wie ein Ofen; und alle Stolzen, ja, und alle, die Schlechtes tun, werden wie Stoppeln brennen; denn die, die kommen, werden sie verbrennen, spricht der Herr der Heerscharen, sodass ihnen nicht Wurzel noch Zweig gelassen wird.

Und weiter zitierte er den vorletzten Vers so: *Siehe, ich werde euch das Priestertum durch die Hand des Propheten Elija offenbaren, ehe der große und schreckliche Tag des Herrn kommt.*

Auch den nächsten Vers zitierte er anders: *Und er wird die Verbeißungen, die den Vätern gemacht worden sind, den Kindern ins Herz pflanzen, und das Herz der Kinder wird sich ihren*

Vätern zuwenden. Wenn es nicht so wäre, würde die ganze Erde bei seinem Kommen völlig verwüstet werden.“⁴

**Elija erschien Joseph Smith und Oliver Cowdery
im Kirtland-Tempel**

Joseph Smith beschrieb, wie der Prophet Elija ihm und Oliver Cowdery am 3. April 1836 im Kirtland-Tempel erschien, wie es später in Lehre und Bündnisse 110:13-16 aufgezeichnet wurde: „Eine weitere große und herrliche Vision [wurde uns plötzlich] eröffnet, denn der Prophet Elija, der in den Himmel aufgenommen wurde, ohne den Tod zu schmecken, stand vor uns und sprach:

Siehe, die Zeit ist völlig da, von der Maleachis Mund gesprochen hat – der bezeugte, dass er [Elija] gesandt werden würde, ehe der große und schreckliche Tag des Herrn käme – um das Herz der Väter den Kindern und der Kinder den Vätern zuzuwenden, damit nicht die ganze Erde mit einem Fluch geschlagen werde –, darum sind die Schlüssel dieser Evangeliumszeit in eure Hände übergeben, und dadurch könnt ihr wissen, dass der große und schreckliche Tag des Herrn nahe ist, ja, vor der Tür.“⁵

**Elija brachte die Schlüssel der Siegelung wieder – die
Macht und Vollmacht, alle auf der Erde durchgeführten
heiligen Handlungen im Himmel zu binden**

„Bevor aber der Tag des Herrn kommt, der große und furchtbare Tag, seht, da sende ich zu euch den Propheten Elija‘ usw. usw. [siehe Maleachi 3:23]. Warum gerade Elija? Weil er die Schlüsselgewalt zum Vollzug aller heiligen Handlungen des Priestertums innehat; und wenn diese Vollmacht nicht erteilt wird, können die heiligen Handlungen nicht auf die richtige Weise vollzogen werden.“⁶

Folgendes schrieb der Prophet Joseph Smith in einem Brief an die Heiligen. Es wurde später in Lehre und Bündnisse 128:8-11 festgehalten: „Nun besteht das Wesen dieser Verordnung [Taufe für die Toten] in der Macht des Priestertums, durch die Offenbarung von Jesus Christus, wodurch euch zugestanden ist, dass, was auch immer ihr auf Erden bindet, im Himmel gebunden sein

wird, und was auch immer ihr auf Erden löst, im Himmel gelöst sein wird. ...

Einigen mag es als eine sehr kühne Lehre vorkommen, wenn wir von einer Macht sprechen, die auf Erden aufzeichnet oder bindet und im Himmel bindet. Doch ist diese Macht in allen Zeitaltern der Welt gegeben worden, immer wenn der Herr einem Mann oder einer Gruppe von Männern durch tatsächliche Offenbarung eine Evangeliumszeit des Priestertums gegeben hat. Was auch immer jene Männer mit Vollmacht und im Namen des Herrn getan haben, und es voll Wahrhaftigkeit und Treue getan haben, und worüber sie einen ordnungsgemäßen und getreuen Bericht geführt haben, das ist demnach auf Erden und im Himmel zu einem Gesetz geworden und kann gemäß dem Ratsschluss des großen Jehova nicht für ungültig erklärt werden. Das ist ein wahrheitsgetreues Wort. Wer kann es anhören?

Und als weiteres Beispiel Matthäus 16:18,19: *Und ich sage dir auch: Du bist Petrus, und auf diesen Felsen werde ich meine Kirche bauen; und die Pforten der Hölle werden sie nicht überwältigen. Und ich werde dir die Schlüssel des Himmelreichs geben, und was auch immer du auf Erden binden wirst, das wird im Himmel gebunden sein, und was auch immer du auf Erden lösen wirst, das wird im Himmel gelöst sein.*

Nun besteht das große und erhabene Geheimnis der ganzen Sache und das *summum bonum* des ganzen uns vorliegenden Themas darin, dass man die Mächte des heiligen Priestertums erlangt. Wem diese Schlüssel gegeben sind, für den ist es nicht schwierig, eine Kenntnis von den Tatsachen hinsichtlich der Errettung der Menschenkinder zu erlangen, und zwar sowohl für die Toten als auch für die Lebenden.“⁷

**Durch die Siegelungsvollmacht können Familien
für die Zeit und für alle Ewigkeit aneinander gesiegelt
werden und heilige Handlungen für die Toten
können durchgeführt werden**

„Der Geist, die Macht und die Berufung des Elija bestehen darin, dass man die Macht hat, den Schlüssel der Offenbarungen, Verordnungen, Wahrworte, Kräfte und Stärkungen, die zur Fülle

des Melchisedekischen Priestertums und zum Reich Gottes auf Erden gehören, innezuhaben; ferner, dass man alle zum Gottesreich gehörenden Verordnungen in Empfang nimmt und vollzieht, ja, so weit, dass man das Herz der Väter den Söhnen und das Herz der Söhne den Vätern zuwendet, sogar derer, die im Himmel sind.

Maleachi sagt: ‚Bevor aber der Tag des Herrn kommt, der große und furchtbare Tag, seht, da sende ich zu euch den Propheten Elija. Er wird das Herz der Väter wieder den Söhnen zuwenden und das Herz der Söhne ihren Vätern, damit ich nicht kommen und das Land dem Untergang weihen muss.‘ [Maleachi 3:23,24.]

Nun, worauf ich aus bin, das ist Gotteserkenntnis, und ich gehe dabei meinen eigenen Weg, um sie zu erlangen. Was sollen wir in den Letzten Tagen unter dem allen verstehen?

In den Tagen Noachs zerstörte Gott die Welt durch eine große Flut, und er gelobte, er werde sie in den Letzten Tagen durch Feuer zerstören. Bevor das aber geschehen würde, sollte zuerst Elija kommen und das Herz der Väter wieder den Söhnen zuwenden usw.

Und jetzt kommt der entscheidende Punkt: Worin besteht dieses Amt und diese Arbeit des Elija? Das ist eines der bedeutendsten und wichtigsten Themen, die Gott offenbart hat. Er würde Elija senden, um die Söhne an die Väter und die Väter an die Söhne zu siegeln.

War das nun lediglich auf die Lebenden beschränkt, um Schwierigkeiten in den Familien auf der Erde beizulegen? Keineswegs. Es ist ein viel umfassenderes Werk. Elija, was würdest du tun, wenn du hier wärst? Würdest du deine Arbeit lediglich auf die Lebenden beschränken? Nein! Ich möchte euch auf die Schrift verweisen, wo die Sache deutlich gemacht ist; nämlich dass sie nicht ohne uns vollkommen gemacht werden können und wir nicht ohne sie, die Väter nicht ohne die Söhne und die Söhne nicht ohne die Väter [siehe Hebräer 11:40].

Ich möchte, dass ihr dies versteht, denn es ist wichtig; und wenn ihr es annehmt: Das ist der Geist des Elija, dass wir nämlich



„Man [soll] sich weise verhalten. Als Erstes macht man sich daran und siegelt seine Söhne und Töchter an sich selbst und sich selbst an seine Väter in der ewigen Herrlichkeit.“

unsere Toten erlösen und eine Verbindung schaffen zwischen uns und unseren Vätern, die im Himmel sind, und dass wir unsere Toten versiegeln, sodass sie in der ersten Auferstehung hervorkommen. Dazu brauchen wir eben die Macht des Elija, sodass wir diejenigen, die auf der Erde sind, an diejenigen siegeln können, die im Himmel sind. Das ist die Macht des Elija und sind die Schlüssel des Reiches Jahwes. ...

Noch einmal: Die Lehre oder Siegelungsvollmacht Elijas lautet wie folgt: Wenn man die Vollmacht hat, auf Erden und im Himmel zu siegeln, soll man sich weise verhalten. Als Erstes macht man sich daran und siegelt seine Söhne und Töchter an sich selbst und sich selbst an seine Väter in der ewigen Herrlichkeit.“⁸

Das Kommen Elijas war eine notwendige Vorbereitung auf das zweite Kommen des Erretters

„Die Herzen der Menschenkinder müssen ihren Vätern zugewandt werden und die Väter ihren Kindern, ob sie unter den Lebenden weilen oder unter den Toten, um sie auf das Kommen des Menschensohnes vorzubereiten. Wenn Elija nicht gekommen wäre, müsste die ganze Erde dem Untergang geweiht werden.“⁹

„Elias ist der Vorläufer, der den Weg bereiten soll, und der Geist und die Macht des Elija kommen danach, um die Schlüssel der Macht innezuhaben, den Tempel bis zum Schlussstein zu bauen, die Siegel des Melchisedekischen Priestertums auf das Haus Israel zu setzen und alles bereitzumachen; dann kommt der Messias zu seinem Tempel, das ist der Schluss. ... Elija sollte kommen und den Weg bereiten und das Reich aufrichten, noch ehe der große Tag des Herrn kam.“¹⁰

„Der Welt ist es zugedacht, dass sie in den Letzten Tagen brennen wird. Er wird den Propheten Elija senden, und dieser wird die Bündnisse der Väter in Bezug auf die Kinder offenbaren, ebenso die Bündnisse der Kinder in Bezug auf die Väter.“¹¹

„Wie soll denn Gott dieser Generation zu Hilfe kommen? Er wird den Propheten Elija senden. ... Elija wird die Bündnisse offenbaren, wonach das Herz der Väter an die Kinder und die Kinder an die Väter gesiegelt werden.“¹²

Anregungen für Studium und Unterricht

Beachten Sie diese Anregungen, wenn Sie sich mit dem Kapitel befassen oder sich auf den Unterricht vorbereiten. Weitere Anregungen siehe Seite VII–XIII.

- Als der Erretter Joseph Smith und Oliver Cowdery im Kirtland-Tempel erschien, sagte er ihnen: „Ich werde mich meinem Volk mit Barmherzigkeit in diesem Haus kundtun“ (Seite 340). Inwiefern hat der Herr durch die Wiederherstellung der Siegelungsschlüssel seine Barmherzigkeit kundgetan? Auf welche andere Weise tut er sich im Tempel kund?

- Lesen Sie den vierten und fünften Absatz auf Seite 341. Was lehren uns diese beiden Abschnitte über Elijas Mission, das wir nicht aus Maleachi 3:23,24 erfahren? Warum sind diese Unterschiede so bedeutsam? Warum sind diese Unterschiede so bedeutsam?
- Befassen Sie sich mit der Erklärung der Siegelungsvollmacht auf Seite 342f. Was ist die Siegelungsvollmacht? Warum ist diese Macht für Sie und Ihre Familie so bedeutsam?
- Lesen Sie Joseph Smiths Erklärung über das Werk Elijas (Seite 343f.). Was ist der Geist des Elija? Warum war es so wichtig, dass Elija gekommen ist und sein Werk in diesen Letzten Tagen erfüllt hat?
- Welche Erfahrungen haben Sie gemacht, bei denen sie Ihr Herz den Mitgliedern Ihrer Familie zugewandt haben, die bereits verstorben sind? Was können Eltern tun, um ihren Kindern zu helfen, ihr Herz ihren Vorfahren zuzuwenden?
- Lesen Sie den zweiten Absatz auf Seite 342 und den ersten Absatz auf Seite 346. Warum hätte die Erde wohl ohne die Siegelungsvollmacht „mit einem Fluch geschlagen“ werden müssen?

Einschlägige Schriftstellen: Helaman 10:4-10; LuB 132:45,46; 138:47,48; Schriftenführer, „Elija“, Seite 38

Anmerkungen

1. Eliza R. Snow, zitiert in Edward W. Tullidge, *The Women of Mormondom*, 1877, Seite 94
2. Eliza R. Snow, zitiert in *The Women of Mormondom*, Seite 95
3. *History of the Church*, 2:428, aus „History of the Church“ (Manuskript), Band B-1, Anhang, Seite 3f., Archiv der Kirche
4. Joseph Smith – Lebensgeschichte 1:36-39
5. Lehre und Bündnisse 110:13-16; Wörter in Klammern im Original; Vision, die Joseph Smith und Oliver Cowdery am 3. April 1836 im Tempel in Kirtland, Ohio, hatten
6. *History of the Church*, 4:211; aus einer von Joseph Smith vorbereiteten Rede, die bei einer Konferenz der Kirche am 5. Oktober 1840 in Nauvoo, Illinois, vorgelesen wurde
7. Lehre und Bündnisse 128:8-11; ein Brief von Joseph Smith an die Heiligen, 6. September 1842, Nauvoo, Illinois
8. *History of the Church*, 6:251ff.; aus einer Rede von Joseph Smith am 10. März 1844 in Nauvoo, Illinois; aufgezeichnet von Wilford Woodruff
9. *History of the Church*, 3:390; aus einer Rede von Joseph Smith etwa im Juli 1839 in Commerce, Illinois; aufgezeichnet von Willard Richards
10. *History of the Church*, 6:254; Absatz-einteilung geändert; aus einer Rede von Joseph Smith am 10. März 1844 in Nauvoo, Illinois; aufgezeichnet von Wilford Woodruff

11. *History of the Church*, 5:530; aus einer Rede von Joseph Smith am 13. August 1843 in Commerce, Illinois; aufgezeichnet von Willard Richards
12. *History of the Church*, 5:555; Absatz-einteilung geändert; aus einer Rede von Joseph Smith am 27. August 1843 in Nauvoo, Illinois; aufgezeichnet von Willard Richards und William Clayton